Prediger Kavel

an F. M. Heyn
Hamburg

London, den **31sten Januar 1837**

Theurer Freund im Herrn!

Viel Gnade und Freude zuvor!

Mein letztes Schreiben vom 17ten dieses [Monats] nebst der alten trefflichen Hamburger Agenda, welche weder zweierlei Reden führet noch zweierlei Reden zu zu führen erlaubt, welche Sie erhalten haben. Scheibels notenmäßige Geschichte und die Jubelfeier der Augsburgischen Confession hat der Cri*rin Ballcher(?) nach Bremen aufgenommen, von wo aus Sie selbige erhalten werden. Die anderen Bücher über die luther. K.[irche] habe ich noch zur Belehrung und Glaubensbevestigung(?) der beiden deutschen Missionare Schreiner und Enperchins(?) behalten. Beide kamen vom Baseler Missions-Institut vor etwa 8 Wochen hierher in das Seminar der Engl. bischöfl. Kirche. Nachdem sie die Lehre und Verfassung der bischöfl. Kirche geprüft hatten und auch in allen Puncten mit derselben stimmen konnten, sprachen sie den Wunsch aus, nicht von der bischöflichen Kirche, sondern von der lutherischen als Missionare der luth. K.[irche] besonders wegen der Abendmahlslehre ordiniert zu werden. Da mußten sie sogleich das Seminar verlassen. Nun haben sie sich an die hiesigen Dissenter gewandt, ob die sie als Missionare der luth. K. aussenden wollen. Hierüber ist die Entscheidung nun nach * zuwarten. Um nun diese Brüder im Bekenntniß der Wahrheit, * welchem sie ohne mein Zuthun durch Gottes Gnade gekommen sind, zu bevestigen, habe ich ihnen Ihre Bücher gegeben, wogegen Sie gewiß nichts haben werden. Eine Schande wäre es für die Lutheraner in Deutschland, wenn die Englischen Dissenters luther. Missionare ausschicken und die Deutschen wollten das nicht thun. Sobald etwas hierin entschieden ist, sollten Sie Nachricht darüber erhalten. Noch muß ich bemerken, daß weder die Schleswigsche Agende, noch das andere Buch angekommen ist. Ich weiß nicht, ob die Schiffe untergegangen sind. Vielleicht haben Sie etwas gehört.

Unter herzlicher Empfehlung an die Herren Brüder und Ihre geehrten Angehörigen bin ich Ihr dankbar ergebener Freund und Bruder

A. Kavel